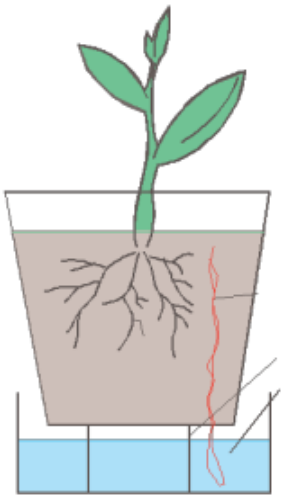
GRUNDLAGEN

Pflanzen versorgen. Mit Kapillarkraft.

Dochte und Bewässerungsmatten transportieren Wasser aus einem Vorrat zum Substrat. So lässt sich die Versorgung vieler Topf- und Kübelpflanzen unterstützen.



So funktioniert die Bewässerung

Zwischen den feinen Fasern eines Glasfaserdochtes liegen kapillare Zwischenräume. Darin steigt Wasser auf und gelangt an das Substrat, also die Pflanzerde. Die Wurzeln nehmen die Feuchtigkeit aus dem Substrat auf.

Der passende Docht

Häufig werden Dochte mit etwa 2 bis 3 mm Durchmesser verwendet: einzeln für kleine Gefäße oder als Bündel für größere. Mehrere dünne Dochte bieten eine größere Kontaktfläche zum Substrat. Für bestimmte Anwendungen kommen auch geflochtene Dochte mit 5 oder 6 mm Durchmesser infrage, beispielsweise bei höheren Kübeln.

Wovon die Wasserabgabe abhängt

Entscheidend sind Pflanzenart, Standort, Substrat, Dochtanzahl, Einstecktiefe und Saughöhe. Mit größerem Abstand zwischen Wasseroberfläche und Kontaktstelle im Substrat kann die Fördermenge abnehmen. Deshalb müssen Docht und Aufbau zur jeweiligen Pflanze passen.

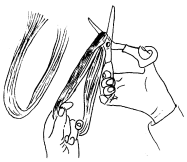
Vor der Abwesenheit ausprobieren

Testen Sie den Aufbau rechtzeitig unter den tatsächlichen Standortbedingungen. Kontrollieren Sie Substratfeuchte und Wasservorrat und passen Sie die Dochtmenge bei Bedarf an. Ein gleiches Ergebnis für jede Pflanze und jedes Substrat lässt sich nicht zusagen.

VORBEREITUNG UND EINBAU

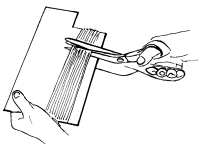
In sechs Schritten zum fertigen Docht.

01 Zuschneiden



Schneiden Sie die Kapillarschnur mit einer Schere oder einem scharfen Messer auf die benötigte Länge. Etwa 25 bis 50 cm sind für viele Anwendungen ein Ausgangspunkt; maßgeblich ist der Aufbau.

02 Mehrere gleiche Längen



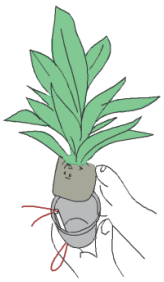
Wickeln Sie die Schnur bei größerem Bedarf um eine passende Pappschablone und schneiden Sie die Windungen durch. So erhalten Sie gleich lange Dochtstücke.

03 Dochtrohr vorbereiten



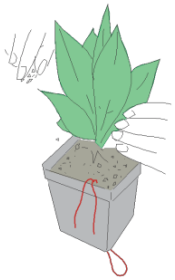
Bei Bewässerung von oben wird der Docht durch ein geeignetes Kunststoffröhrchen geführt. Als Einführhilfe kann ein passend geformter Holz- oder Metallstab dienen.

04 In den Topf einsetzen



Führen Sie den Docht vorsichtig durch eine Bodenöffnung ein. Ein vorhandener Wurzelballen kann je nach Aufbau mit einem geeigneten Stab durchdrungen werden. Gehen Sie behutsam vor.

05 Im Gefäß ausrichten



Setzen Sie den vorbereiteten Docht beziehungsweise das Dochtrohr in das Pflanzgefäß. Das untere Dochtende muss den Wasservorrat erreichen; das obere Ende hat Kontakt zum Substrat.

06 Mit Substrat abdecken



Verteilen Sie die oberen Dochtenden bei Bewässerung von oben in der oberen Substratschicht und decken Sie sie mit Erde ab. Stellen Sie anschließend den Kontakt zum Wasservorrat her.

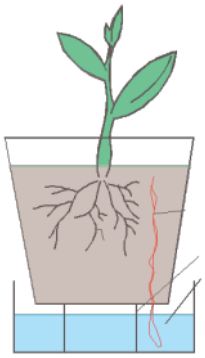
Wichtig: Den Docht vor der ersten Verwendung vollständig mit Wasser tränken. So kann er schneller Wasser an das Substrat abgeben.

EINFACHE ANWENDUNGEN

Das passende System für Ihre Pflanzen.

Topf auf einem Wasservorrat

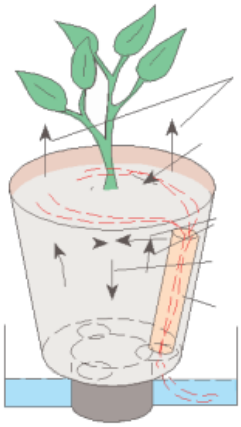
Führen Sie den Docht von unten in das Pflanzgefäß ein und stellen Sie den Topf auf einen etwa 30 bis 60 mm hohen Abstandshalter. Das Dochtende taucht in den Vorrat ein. Der Topfboden soll nicht im Wasser stehen.



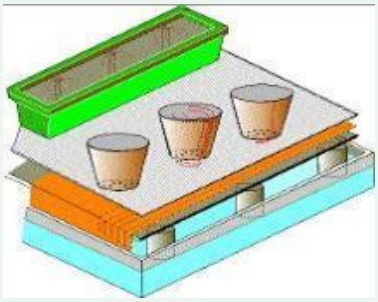
Bewässerung von unten oder von oben?

Von unten: Der Docht gibt Wasser entlang seines Kontakts zum Substrat ab. In höheren Gefäßen kann die Feuchte nach oben abnehmen.

Von oben: Ein Dochtröhrchen begrenzt den direkten Kontakt mit der unteren und mittleren Substratschicht. Die oberen Dochtenden liegen in der oberen Erdschicht und werden mit Erde abgedeckt.



Mehrere Pflanzen auf einer Bewässerungsmatte



Eine mit einer kapillaren Matte belegte Abstandsplatte oder eine geeignete Multitopfplatte dient als Stellfläche. Die Matte taucht ein- oder beidseitig in den Wasservorrat ein. Geeignete Nadellochfolie schützt die Matte vor Verschmutzung und kann Algenbildung vermindern.

Eine wasserfeste Schale mit etwa 3,5 bis 8 cm Höhe kann als Vorratsgefäß dienen. Achten Sie auf einen durchgängigen Kontakt zwischen Wasser, Matte und den geeigneten Pflanzgefäßen.

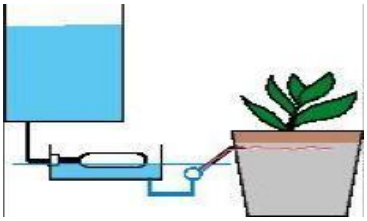
ERWEITERTE ANWENDUNGEN

Mehrere Gefäße. Ein gemeinsamer Vorrat.

Beispiele für einen Aufbau mit Dochtrohren und Niveausteuerung. Die genannten Maße und Dochtmengen sind Beispiele und müssen zum gewählten System passen.

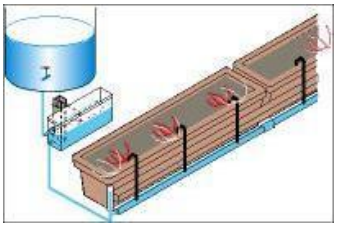
Wasserstand regeln

Ein höhenverstellbarer Schwimmerventilbehälter kann das Wasser zu den Dochtrohren führen. Bei diesem Aufbau liegt das Niveau etwa 40 bis 80 mm unter der Substratoberfläche. Über die Höhe wird die Wasserabgabe beeinflusst.



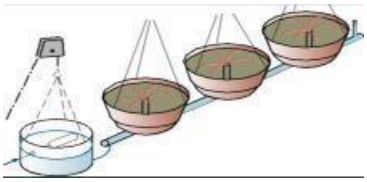
Blumenkästen

Eine einfache Variante: zwei Kästen mit Abstandshaltern ineinanderstellen; der untere dient als Vorrat. Dochte im oberen Kasten etwa alle 20 cm setzen. Bei Leitungsversorgung: beispielhaft 9-mm-Bohrungen, 40 mm unter dem Rand, 8-mm-Dochtschläuche mit je zwei doppelt gelegten Dochten und 16-mm-Versorgungsleitung.



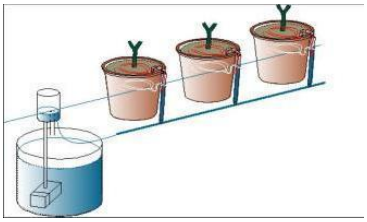
Ampelschalen

Jede Schale erhält ein 8-mm-Dochtrohr, das beispielsweise über ein T-Stück an die Versorgung angeschlossen wird. Je nach Leitungslänge und Aufbau kommen Leitungsdurchmesser von 8, 12 oder 16 mm infrage.



Kübelpflanzen

Dochtrohre mit 8 oder 12 mm Durchmesser können innen oder außen angeordnet werden. Alternativ zum Schwimmerventilbehälter ist ein Aufbau mit Tiefbehälter, Pumpe und höhenverstellbarem Überlauf möglich. Diese Variante benötigt Strom und eine passende Steuerung.



Für den Garten: Kakaoschalen als Mulch und organischer Dünger

Informationen zu Kakaoschalen und ihrer Anwendung im Garten finden Sie unter:

schokobruch.de

